

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Lieferung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgel. Befestigungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: F. W. Oswald Köhn in Halle. Erscheinung von 10<sup>u</sup>, bis 12<sup>u</sup> Uhr. (Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2332. - Expedition Nr. 176.)

Morgen-Ausgabe.

Saale-Beitung.

Sechsbunddreißigster Jahrgang

Anzeigen

weder die Spaltenzahl oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekleben die Zeile 75 Pf. Geldeinstück höchstens 10 Pf.; Sonntags und Wochentagen einmal, sonst zweimal täglich. [Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 317.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 10. Juli

1902.

Die Salpeter-Spekulation der deutschen Landwirtschaft.

Auf dem Verbandstage der rassistischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Limburg ist am 6. d. M. durch den Reichstagsabgeordneten Haas als Darmstadt in seiner Eigenschaft als Anwalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften des Darmstädter Verbandes zum ersten male näheres über die von deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und Vereinen beabsichtigte, zum Teil schon ausgeführte Erwerbung von Salpeterfeldern in Chile öffentlich mitgeteilt worden.

Die rassistischen Genossenschaften sind, wie aus einem von der „Frankf. Ztg.“ veröffentlichten Berichte hervorgeht, vom Bunde der Landwirtschaft, von der landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft in Stuttgart und von dem westfälischen Bauernverein selber im Umfange von 64.000 Morgen erworben worden; ein Werk wird für Rechnung dieser drei Körperschaften seit dem 12. Februar d. J. bereits betrieben.

Der rassistische Genossenschaft in Buenos Aires, nach dem die Erwerbung sehr viel früher eintreten werde, man sich also bald auf eine enorme Preissteigerung gefaßt machen müsse. Dies ist von der preussischen Regierung in einer vertraulichen Konferenz, den landwirtschaftlichen Verbänden zur Kenntnis gebracht worden.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

\* Von der Nord- und Ostsee des Kaiserlichen Flottenkommandos sind dem Kaiser am Bord auch misslang in Begleitung des Kreuzers „Blauer“ und des Zerstörers „Schnur“ von hier nach Nordwegen in See. Das Schiff hat am 7. d. M. abends das Kap Nordenskiöld passiert.

Wohnung nahm. Kurz nach dem Eintreffen dort empfing der Kaiser die Ehrentrophen des höchsten Verdienstes. Am Mittwoch (8. September) hält der Kaiser die große Parade über das V. Armeekorps ab. Nach der Parade begibt sich der Kaiser zu Pferde an der Spitze der Infanteriecompagnie und Standartenescadron nach der Stadt zurück, während die Kavallerie zu Wagen in die Stadt zurückfährt.

\* Der deutsche Hofkammerpräsident, Graf v. Marschall, wurde gestern vom Kaiser in Audienz empfangen und riefte dann in Urlaub von dort ab. \* Der Regierungspräsident von Oberbayern, v. Auers, ist in den Aufstand verhaftet worden. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Staatsrat im Kultusministerium, v. Schraut, ernannt.

In der Zolltarifkommission

stand gestern zunächst die weitere Beratung der Fälle für Lederwaren auf der Tagesordnung. Die Fälle für Treibriemen, für Stiche, Metallstiche und dergleichen aus Thierhäuten usw. wurden unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen. Abgelehnt wurde ein Antrag Müller-Meinings auf Herabsetzung der Fälle für Leder- und Fälschwaren sowie andere nicht besonders genannte Waren aus Leder aller Art. Der Mehrzahl der Kommission beliebt es hier eine neue Position in den Tarif einzufügen. Der Nationalliberale Dr. Semler hatte beantragt, für „Leider aus Leder“ eine neue Position 561a hinter 561 einzufügen: Fertige Kleider aus Leder; mit Gehilfenarbeiten, ganz oder teilweise aus Leder, gestickt 20 M., mit anderen Gehilfenarbeiten gestickt 250 M. Kleider fertigerweise fertigen Artzart, das sind alle junge Industrie gefertigt werden solle. Gestrickte werde der Automobillast. Für die ihm dienende Fabrikation müsse eine heimische Industrie geschaffen werden.

Bei Position 561-61, Handschuher und Handschuhe, die nach der Regierungsvorlage mit 150 M. bzw. 200 M. versollt werden sollen, während die bisherigen Fälle für beide Positionen nur 100 M. betragen, führte Staatssekretär Graf v.adowitz nach der „Freil. Ztg.“ aus: Aus den Kreisen der Interessenten seien Kaufschreiben bis zu einer Höhe von 1200 M. gefordert worden. Danach sehe man, daß das Interesse völlig blind macht für das Volk, was verlangt und was im Wege internationaler Arbeitserleichterung erreicht werden können. Die Regierung müsse allerdings anerkennen, daß der bisherige Zoll nicht ausreichend gewesen sei, denn in Oesterreich-Ungarn stelle sich der Arbeitslohn für die Produktion von Handschuhen nur halb so hoch wie diesfalls der Grenze. Diese Tatsache beweise, daß auch unsere Arbeiter eines Zollsatzes bedürften. In Erwägung der obwaltenden Verhältnisse habe denn auch die Regierung eine gewisse Erhöhung der Zollsätze vorgenommen. Weiter zu gehen würde verfehlt sein, da man dem Auslande ein gutes Beispiel geben müsse. Der sozialdemokratische Abgeordnete Wed-Gotha trat für Zollfreiheit ein. Abg. Dr. Müller-Meinings beantragte, es bei dem bisherigen Zollsatz zu belassen. Abg. Graf Kainz beantragte eine Zollsatz von 400 M., also vier Vier Hundertsache 10 Pf. Graf v. Arndt wollte sich mit einem Zoll von 300 M. begnügen. Graf v.adowitz erklärte, daß er sich für den vierfachen Betrag der Vorlage mit dem Bemerken: es sei eine gefährliche Waffe, die Erhe über die Vorlage hinaus zu steigern. Das erweise aus Unfreundlichkeit gegen Oesterreich, wobei die meisten Handschuhe kämen. Schliesslich wurde die Regierungsvorlage angenommen.

Die Unterabteilung C (Kaufschuwaren), Post. 562 bis 565 sowie die Unterabteilung D (Waren aus Dämmen und Lederarbeiten) wurden im wesentlichen nach der Regierungsvorlage erledigt. In Post. 569 bis 571 wurden auf Antrag Eppoh keine Ermäßigungen der Kaufschu- und Kaufschuwarenrollen beschlossen. Die Beratung geht bis zu Post. 572.

Politisches.

\* Eine halbamtliche Berliner Zeitungsvorrede hatte in Abrede gestellt, daß eine militärische Abmachung einen Teil des Dreibundvertrages bilde oder in dem letzten Zeichen gelübt habe. Dagegen versichert der „Berl. Cour.“: „Wie militärische Abmachungen somit der Dreibund für uns etwas Dreubendes sein, ohne ist er nichts als eine Erklärung von Grundsatzen, die niemand zu etwas verpflichtet und niemand aufrezen kann. Uebrigens ist der Augenblick, wo die politische Abmachung unterzeichnet wird, derselbe, wo der Handeskräft zu finden den Dreibund in die Hand nehmen wird, das ist die Forderung, die im Verhältnis der Dreibundmächte zu einander eingetret ist; sie genügt.“

\* Das Staatsministerium trat gestern zu einer Sitzung zusammen.

\* Der Verband Thüringischer und sächsischer Lederfabrikanten hat an die Reichsregierung schriftlich eine Protestation gegen die Erhöhung der Zölle auf Leder geäußert, da jede Erhöhung dieser Zölle für die deutsche Lederfabrikation eine enorme Existenzschädigung bilden würde.

\* Die Reformarbeiten in Neus a. L. schienen sich zu verzwickeln. So wird aus Greiz gemeldet, daß im Staatsministerium die Gegenwürde zur Abänderung bisheriger Sondergesetze in Neus a. L., besonders des Veretens- und Verarmungsgesetzes, fertiggestellt sind. Die Entwürfe gegen den Landtage sofort nach seiner Eröffnung aus. Weiter ist für den 18. Oktober in Berlin vorliegende Besuch des Fürsten Heinrich getrennt offiziell angelegt worden.

\* Auswärtigen Vätern in Neus a. L. geschrieben, daß man seitens der Regierung für die zweite Sitzung nicht nur die gemeldete Erhöhung des Wertes an 100 bis 150 Pf. annehmen, sondern auch eine Bindung der Viehzölle zulassen werde. Es ist zu erwarten, daß die Regierung zu den Versätzen, die demerit werden und wieder aufstehen, sich bald unabweisungsbüßert.

Kirche und Schule.

\* Die Folgen der Aachener Konferenz machen sich bemerkbar. Das vatikanische Organ in Florenz, die „Antica Cattolica“, schreibt:

Kaiser Wilhelm hätte die vatikanischen Orden in Deutschland nicht so hoch geehrt, wenn er nicht den Augenblick für gekommen hielt, das Reliquienstück aufzubeben. Während die kirchliche Welt die armen Wunden und Wunden mitthe, werde das Vatikanische Reich der Welt das schöne Schauspiel bieten, den Gläubigen seine Wunden zu öffnen und im Gefühl seiner Stärke die Angst der Schwachen, die vor einem Feindhülfen zittern, zu verdrängen. Auf diese Weise gewöhre der barmherzige Gott seinen Vertreter auf Erden von Deutschland einen hohen Trost, der ihn für die Bekämpfung von anderer Seite erquicklich.

Wenn auch hier der Wunsch der Vater des Gedanken sein wird, so sieht man deutlich, wie begierig in Rom jede Gelegenheit benutzt wird, verlorene Positionen wieder zu erobern. \* Der „Katholischen Zeitung“ zufolge hat der Kultusminister dem Verein „Mädchengymnasium“ in Köln auf dessen Eingabe vom 30. Nov. 1901 durch Erlaß gestattet, daß der Verein zunächst verfußweise einen sechsjährigen Lehrgang für Mädchen einrichtet, der zu den Zielen des Gymnasiums führt. Die Anstalt ist dem königlichen Provinzial-Schulcollegium zu unterstellen und soll die Bezeichnung „Gymnasialklasse für Mädchen“ führen. Die auszunehmenden SchülerInnen müssen die Preise für die Oberstufe einer höheren Mädchenschule nach dem Lehrgang vom 31. Mai 1894 nachweisen und beim Beginn des Schuljahres das 12. Lebensjahr vollendet haben.

Parlamentarisches.

\* Zur Einschätzung der Bedeutung in der Tarifkommission meldet eine Parlamentskorrespondenz, die Geschäftsordnung solle dahin abgeändert werden, daß für jeden Redner eine bestimmte Zeit, und zwar im Höchstfalle 30 bis 40 Minuten, angelegt wird, die der Redner nicht überschreiten darf, widrigenfalls der Vorsitzende das Recht hat, ihm das Wort zu entziehen. Der Vorsitzende soll den Redner nach Ablauf der festgesetzten Zeit darauf aufmerksam machen, daß die Zeit um sei, und ihm das Wort entziehen, falls er in weiteren 2 bis 3 Minuten seine Rede nicht beendet. Ein Mitgliedern der Kommission selbst ist offiziell noch nicht bekannt. Es handelt sich vielleicht nur um eine Besprechung der zollfreundlichen Mitglieder.

Parteinachrichten.

\* Heute feiert Rudolf v. Bennigsen, der Mitgleitender und Führer der nationalliberalen Partei, seinen 78. Geburtstag.

Sonstiges.

\* Einer Meldung des Londoner „Daily Express“ aus New York zufolge, verliert man dort das Verdorben der deutschen Unternehmungen in Südamerika mit hohem Aufmerksamkeits, besonders die Tätigkeit einer neuen Gesellschaft mit einem Kapital von über 120 Millionen Mark, die begründet worden sei, um in Südamerika Bergbau und Minenerwerbungen in großem Maßstabe zu betreiben. Die Gesellschaft werde hauptsächlich in Brasilien und Peru arbeiten und werde von einigen der größten New Yorker Kapitalisten unterstützt.

\* Siegreiche Kämpfe haben nach der „Köln. Ztg.“ im deutschen Reichsgebiet, in Deutsch-Südamerika, stattgefunden. Danach wurde neuerdings nach allseitig steigenden Vorgehen der deutschen Schutztruppe der Marck von Gauru nach dem Tschadsee angetreten. Mit diesem vom Gouverneur ebenfalls nicht beabsichtigten, aber durch die Macht der Verhältnisse, sowie durch unvorhergesehene Ereignisse bewirkten Vorgehen der Truppe ist ganz Südamerika, einschließlich des deutschen Tschadseegebietes hinsichtlich in deutsche Gewalt gekommen. Die befreiten eingeborenen Staatsgewalten haben sich der deutschen Schutztruppe unterworfen. Mit ihrer Hilfe wird es möglich sein, allenfalls Ruhe und Ordnung anzurechtverhelfen. Hierzu würde genügen, in Gauru und in Gauru je eine stärkere Garnison zu unterhalten. Es wird nicht beabsichtigt, die rein deutsche Verwaltung auf diese unterworfenen Gebiete ausdehnen.

\* Gemäß Meinungen des deutschen Auswärtigen Amtes hat der deutsche Konsul in Colombo von den englischen Behörden zunächst 55 deutsche Kriegsgefangene übernommen und





Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 11. Juli: Wolfig, wenig verändert. Windig.
12. Juli: Meist heiter, warmer, vielfach Regenfälle. Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 9. Juli (9 Uhr 12 Min. ab) and 10. Juli (7 Uhr 12 Min. mrg.). Rows include Barometer, Regenmesser, Wind, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen des flüchtig erkrankten Bankiers Heinrich Schwander in Nürnberg ist Konkurs eröffnet.
Die Ledergroßhandlung H. Hoffmeister in Heidelberg ist in Konkurs gegangen.

Waren- und Produktberichte.

Halle, 10. Juli. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. Preis für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise in Klammern gesetzt.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. w.

New York, 9. Juli. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 82 1/2 (vorige Notierung 81 1/2), Juli 81 (80 1/2), Sept. 78 1/2 (78 1/2), Okt. 76 1/2 (76 1/2), Dez. 74 1/2 (74 1/2), März 72 1/2 (72 1/2), Juni 70 1/2 (70 1/2), Sept. 64 1/2 (64 1/2), Dez. 62 1/2 (62 1/2), März 60 1/2 (60 1/2), Juni 58 1/2 (58 1/2).

Chicago, 9. Juli. [Telegr.] Weizen Juli 76 (74 1/2), Sept. 75 (73 1/2), März 61 (61).

Berlin, 9. Juli. [Telegr.] Antil. Notierungen. Roggen loco Juli 128.50. Hauptartikel. Leichte inländische Futtergerste 136-140, do. schwere 141-146, alles frei Wagen und ab Bahn, Roggen 131-135 frei Wagen. Hafer, Markt, meckl. u. pom. 120-125, 125-130, 130-135, 135-140, alles frei Wagen. Erbsen, 170-175, do. gering 163-173, alles frei Wagen und ab Bahn. Fein-Mais, amerik. 133-141, türkischer mixed 120-125, ungar. 120-125, 125-130, 130-135, alles frei Wagen. Erbsen, 170-175, inländ. Futtererbsen 178-187, rote 178-187. Weizenmehl 00 loco 217.50-240.00. Roggenmehl 00 loco 19.00-20.00. Weizenkleie, große 9.50-10.10, kleine 9.00-9.50. Roggenkleie 10.10 bis 10.50.

Hamburg, 9. Juli. [Telegr.] Weizen loco fest. loco holsteinischer 165-170, Hard Winter 20 1/2, Roggen loco fest, russischer fest, Haubling 122.50, do. loco, mecklenburger 103-115. Hafer fest. Gerste fest.

Amsterdam, 9. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos, Nov. 134, März - Roggen loco - auf Termine auszuhandeln, Okt. 124, März -

Zucker.

Paris, 9. Juli. Rohzucker befristet, 85% neue Konditionen 15 1/2, 15 Weiser Zucker, Raff. Nr. 3, für 100 kg per Juli 21.50, per Aug. 21, per Okt. 20.50, per Jan. 19.50, per April 18.50.
London, 9. Juli. 95% Javazucker loco 7 1/2, 90% Rübenzucker loco 5 u. 11/4, d. Staff.

Kaffee.

Hamburg, 9. Juli. Kaffeebeleg, Umsatz 1500 Sack.
Hamburg, 9. Juli. attente 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Juli 27.50 Gd., Sept. 27.75 Gd., Dez. 28.50 Gd. März 29.25 Gd., Rohig.

Amsterdam, 9. Juli. Java-Kaffee good ordinary 33.50.
Havre, 9. Juli. (Schlussbericht.) Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co. Kaffee good average Santos, per Juli 33.50, per Sept. 33.50, per Dez. 34.75, per März 35.50, per Mai 36.50, Rohig.

Petroleum.

Hamburg, 9. Juli. Petroleum - Standard white loco 6.75 Br.
Amsterdam, 9. Juli. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type white loco 18.00 bez. u. Br., per per Juli 18.00 Br., per Aug. 18.25 Br., Sept. 18.50 Br., Febr.
New York, 9. Juli. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 7.45, do. in Philadelphia 7.35, do. refined 8.00 (in Cases) do. Credit Balances at Oil City 1.22.

Spiritus.

Nordhausen, 9. Juli. Branntwein 45 % Vol. für 120 kg ohne Fass at Brenneri 60.50-62.50 Vol. 50 Grad.
Hamburg, 9. Juli. Spiritus still, Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli-Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Mai 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juni 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Juli 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Aug. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Sept. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Okt. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Nov. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Dez. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Jan. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. Feb. 11 1/2, Br. 11 1/4, G. März 11 1/2, Br. 11 1/4, G. April 11 1/2,